

Souveräner Start in die Saison

TT-Damen-Badenliga: TTG Neckarbischofsheim schlägt Aufsteiger TTC Suggental mit 8:1

Von Roland Karle

Neckarbischofsheim. An die Kulisse in der Grundschulsporthalle muss man sich erst mal gewöhnen. Wer an diesem Samstagabend nicht Bälle schlagend am Tisch zugange ist, hat den Corona-Regeln entsprechend Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Ein Maskenball der besonderen Art. „Auf die aktuellen Bedingungen stellen wir uns ein, alle Beteiligten waren diesbezüglich sehr diszipliniert“, sagt Andreas Dörner. Viel wichtiger sei, so der Trainer der TTG Neckarbischofsheim, „dass wir endlich wieder spielen können“.

Und wie sie gespielt haben! Zum Auftakt der Badenliga-Saison zeigten seine Mädels, dass sie nichts verlernt haben. Im Gegenteil: Das im Vergleich zum Vorjahr kaum veränderte, lediglich durch Neuzugang Rebecca Merz verstärkte Team, setzte Neuling TTC Suggental mächtig unter Druck. Die Gäste aus der Nähe Freiburgs durften allenfalls zu Beginn der Partie Hoffnung schöpfen, ihrem Auftaktsieg gegen die SG Rüppurr eine erfolgreiche Auswärtspremiere in der Badenliga folgen zu lassen.

Denn im ersten Doppel hakte es bei der TTG, als das neuformierte Duo Melissa Friedrich und Rebecca Merz gegen F. Böhm/Kury in einem spannenden Duell den fünften Satz mit 8:11 und somit das Eröffnungsmatch mit 2:3 verlor. „Da stimmen die Laufwege noch nicht, und beide müssen aktiver spielen“, analysiert Trainer Dörner ganz vorwurfsfrei, denn er

weiß, dass es dazu ein bisschen Zeit zur Eingewöhnung braucht.

Der Rückstand war schnell vergessen. Das zweite Doppel mit Victoria Merz und Selina Rothengass präsentierte sich eingespielt und schlagfertig. Drei kurze Sätze (11:8, 11:4, 11:4) dauerte es, bis sie gegen A. Böhm/Maier das erste Spiel der Saison 2020/21 gewonnen hatten. In den Einzeln ließen die TTG-Damen, im Durchschnitt erst knapp 17 Jahre jung, nichts mehr anbrennen.

Melissa Friedrich und Rebecca Merz gelang jeweils ein glatter 3:0-Sieg, die restlichen Begegnungen entschieden die Neckarbischofsheimerinnen mit 3:1 für sich. Allein Selina Rothengass musste gegen Leonie Kury, die Nummer drei der Gäste, über fünf Sätze gehen. Sie biss auf die Zähne, tags zuvor schien ihr Einsatz noch gefährdet. Die 20-Jährige plagten starke Rückenschmerzen, sie konnte nicht trainieren. Hinzu kam, dass Kury sehr schnell und hart spielt. Für Rothengass eine Gegnerin der Kategorie „unangenehm“. Zwei der ersten drei Sätze verlor sie deutlich (4:11, 3:11), dann wurde taktisch umgestellt, was sich sofort bezahlt machte. Durch zwei 11:6-Satzerfolge wendete die Nummer vier der TTG eine

drohende Niederlage ab und verließ die Halle an diesem Abend ungeschlagen.

Erleichtert trat Rebecca Merz den Heimweg an. Mit 14 Jahren ist die jüngere Schwester von Victoria Merz, der Nummer zwei der TTG, dieses Jahr das Küken im Badenliga-Team. „Ich war ziemlich nervös“, gesteht sie. Anfangs merkte man ihr das Lampenfieber auch an, doch je länger die Begegnung dauerte, desto sicherer trat sie auf. Den ersten Satz gegen Sarah Maier, die Nummer vier des TTC Suggental, ging 9:11 verloren, danach hielt sie ihre Widersacherin auf Abstand und gewann souverän mit 3:1 (11:6, 11:3, 11:7). Bemerkenswert, wie die junge Merz danach gegen Leonie Kury agierte, gegen die sie bislang nie gewonnen hatte. Die ersten zwei Sätze gingen in die Verlängerung, beide Male behielt der TTG-Neuzugang die Ruhe und gewann jeweils 12:10. Den dritten Satz dominierte sie (11:6) und beendete nach rund zwei Stunden einen für sie und das Team erfolgreichen ersten Spieltag. „Rebecca hat deutlich mutiger gespielt als im Doppel und in ihrem ersten Einzel. Das hat sich ausgezahlt“, sagt Andreas Dörner. „Das war ein sehr guter Auftakt für sie.“



Ungewohntes Bild: Die Badenliga-Teams der TTG Neckarbischofsheim und des TTC Suggental bei der Aufstellung. Maske war Pflicht. Foto: Weindl